

## **„Little Flower“, Verein zur Förderung von Frauen und Kindern in Indien e.V.**

### **Bericht des Vorstands für 2020**

Wie jedes Jahr, treffen wir uns zur Mitgliederversammlung unseres Vereins. Da das Sanghatreffen dieses Jahr wieder stattfinden kann im gewohnten Rahmen, wenn auch mit reduzierter Teilnehmerzahl und ohne Ama Samy. Das ist natürlich sehr traurig.

Dieses Jahr muß der Vorstand neu gewählt werden und wir müssen den Jahresabschluß und das Budget für das neue Jahr abstimmen

Wie jedes Jahr wollen wir allen danken, die uns so großzügig mit Geld unterstützen, damit unsere wundervollen Projekte in Indien weiter bestehen können. Gerade in einem Jahr, in dem auch hier vielerorts die Not gewachsen ist, ist das bewundernswert. Danke auch an alle, die in Indien ihre Arbeit leisten. Sie hatten und haben eine sehr schwere Zeit.

### **Finanzen**

Im vergangenen Jahr haben wir mehr Spenden erhalten, als die Jahre zuvor. Insgesamt waren es 2020 ca. 133.700 EUR. Auch für dieses Jahr sieht es bisher gut aus. Wir haben damit den Wegfall der Unterstützung durch „Die Sternsinger“ mehr als ausgeglichen.

Die Überweisungen nach Indien lagen 2020 mit 102.000 EUR damit weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Kosten des Vereins waren wieder sehr gering und betragen 449,38 EUR, was 0,34% des Spendenaufkommens entspricht.

### **Bericht aus Indien**

Die Covid-Situation in Indien hat sich weiter verbessert. Indien wird nun vom Außenministerium „nur“ noch als Hochinzidenzgebiet eingestuft, wie auch viele Länder Europas. Unter bestimmten Umständen sind Reisen wieder möglich. Innerhalb Indiens gibt es aber immer noch viele Restriktionen und die Folgen der Pandemie und des erneuten Lockdowns sind noch lange nicht überwunden.

Die Schulen sind nunmehr seit über 500 Tagen in ganz Indien geschlossen. Das ist kaum vorstellbar. Ein paar Artikel zur Situation habe ich ausgelegt. Sehr viele Kinder haben keinen Zugang zu dem auch nicht überall angebotenen online Unterricht. Wie schon mehrfach beschrieben, fällt mit dem Schulbesuch auch das kostenlose Mittagessen aus. Mangelernährung ist die Folge. Kinder gehen arbeiten, um zum Familienunterhalt beizutragen. Landesweit nehmen Hochzeiten von Minderjährigen Mädchen zu, auch weil die Eltern die Pandemie nutzen, um kleinere und weniger aufwändige Feiern auszurichten. Es ist ein andauerndes Drama.

Wir versuchen, soweit es uns möglich ist, die Mängel auszugleichen. Im PEARL Center wird täglich ein Mittagessen für Kinder zubereitet, die mit ihren Eltern im Flußbett des Vaigai River nahe von PEARL leben. Dort und im Dorf der Vogelfänger organisiert PEARL auch einen Schulunterricht außerhalb der Schule. Dazu wird bereits das neue Gebäude in Leelavathinagar genutzt, obwohl es noch nicht ganz fertiggestellt ist. Auch eine Impfaktion mit 200 Impfungen wurde bei PEARL durchgeführt. Aber es ist klar, daß das weniger als ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Auch dazu habe ich einige Seiten von Amala und von Chitra ausgelegt.

Als neues Projekt haben wir den Aufbau einer Leihbibliothek für die Kinder und Jugendlichen des Vogelfängerdorfs angestoßen. Ohne Internetverbindung sind Bücher ein gutes Instrument der Wissensvermittlung. Ich bin gespannt, wie es sich entwickelt.

Ich hoffe sehr, daß ich nächstes Jahr wieder nach Indien reisen und Euch dann aus erster Hand über die Situation berichten kann.

### **Patenschaften (Barbara)**

Das Patenschafts Programm hat derzeit 119 Kinder. PEARL förderte die Kinder in der Corona Zeit indem sie die Kinder unterstützte zu Hause zu lesen und zu schreiben und selbstständig zu lernen. Das Team von Pearl förderte die Kinder täglich mindestens ein paar Stunden indem sie beim Lernen unterstützt wurden. Die Kinder in Leelavathi Nagar wurden innerhalb und außerhalb des neuen und unfertigen Gebäudes und an verschiedenen anderen Orten auf dem Gelände unterrichtet. So ermöglichte das Team von Pearl den Fortbestand einer regelmäßigen Nachhilfe, welche gerade in der Zeit der Schulschließung wichtig ist.

Ebenso bekamen die Vagai Riverbed Kinder ein warmes Mittagessen. Die armen Familien wurden mit Nahrungsmittel Paketen und Hygieneartikeln versorgt. Erfreulicherweise konnten so 14 Kinder in diesem Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abschließen, sie stehen jetzt auf eigenen Füßen und wurden aus dem Programm genommen. Ein Mädchen hat geheiratet, deswegen brach sie ihre Ausbildung ab und wurde auch aus dem Programm genommen. Von den 15 Paten deren Kinder aus dem Programm genommen wurden entschieden sich acht Paten sofort wieder für eine neue Partnerschaft. Über diese Großzügigkeit und diesen Edelmut freute ich mich besonders in diesen Zeiten. Drei Mädchen möchten gerne nachdem sie ihre Schulausbildung heuer erfolgreich abgeschlossen haben, eine dreieinhalbjährige medizinische Ausbildung als Krankenschwester für Geburtshilfe beginnen. Die Kosten für die Ausbildung sind hoch, jedoch ist eine gute Anstellung garantiert. Zwei Paten entschieden sich sofort diese höheren Kosten für die Ausbildung zu übernehmen. Vom dritten Paten erhielt ich bis jetzt noch keine Antwort, aber ich bin zuversichtlich dass sich jemand finden wird der gerne die Ausbildung des Mädchens finanziert.

## **Bericht Grußkarten**

Beim Grußkartenprojekt kam es im letzten Geschäftsjahr aufgrund der Corona-Krise zunächst zu Verzögerungen bei der Lieferung der vorab bestellten Grußkarten, da die Stickerinnen während des Lock-downs zu Hause bleiben mussten. Als dann die Stickerinnen wieder ins PEARL-Zentrum zum Arbeiten kommen durften bzw. für sie auch möglich war, Karten zu Hause zu sticken, gingen insgesamt in Indien weniger Bestellungen ein. Um den Stickerinnen dennoch Arbeit zu geben, habe ich mehrere hundert Karten als Vorrat bestellt. Nach und nach gehen nun wieder Bestellungen ein bzw. gibt es Anfragen nach Grußkarten, auch in größeren Mengen. Erfreulich ist auch festzustellen, dass einige „Nicht-Sangha-Mitglieder“ regelmäßig größere Mengen Karten bestellen und sich für unser Projekt engagieren. Aktuell gibt es neue Ikebana –Motive. Ich habe welche mitgebracht. Alle aktuell verfügbaren Motive findet ihr auf unserer Homepage.

Derzeit arbeiten 11 Frauen im Grußkartenprojekt. Drei Frauen befinden sich im Trainingsprogramm, um dann ebenfalls fest im Grußkartenprojekt mitzuarbeiten.

Die Stickerinnen erhalten 150 bis 280 INR pro Karte, abhängig vom Aufwand des zu stickenden Motivs. Das entspricht bei einem momentanen Kurs von ca. 87 INR für einen Euro, einen durchschnittlichen Betrag von ca. 2,50 Euro pro Karte.

Durch die Einnahmen der abgegebenen Grußkarten werden außerdem noch Postgebühren, Materialkosten, finanzielle Unterstützung für die Frauen im Trainingsprogramm, Weihnachtsgeschenke für die Stickerinnen sowie Anfahrtskosten (Bus oder Auto-Rikscha) abgedeckt.

Im letzten Geschäftsjahr wurden insgesamt 1600 Karten abgegeben. Im Vergleich zu den letzten Jahren (2200 bis 2500 Karten) etwas weniger, aber in Hinblick auf die Corona Krise doch eine beträchtliche Anzahl.

## **Haushalt 2022 (Vorschlag)**

|              |            |
|--------------|------------|
| Bankkosten   | 50,00 EUR  |
| Porto        | 300,00 EUR |
| Büromaterial | 50,00 EUR  |
| EDV          | 50,00 EUR  |
|              | -----      |
|              | 450,00 EUR |